w111 Humusgley, Anmoorgley und Auengley aus tonigem Altwassersediment, meist mit geringmächtiger Überdeckung aus Auenlehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		w-G12	
Flächenanteil		75–90 %	
Nutzung		LN	
Relief		Auenrandbereiche der Rheinzuflüsse	
Bodentyp		Humusgley, Anmoorgley und Auengley	
Ausgangsmaterial		toniges Altwassersediment, meist mit geringmächtiger Überdeckung aus Auenlehm, auf Terrassensand und -kies	
Bodenartenprofil		Lu	0–3 dm
		Tu3–Tl(Hn;F)	8–15 dm
		S,G0–4	
Karbonatführung		stellenweise karbonathaltig	
Gründigkeit		tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos	
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos	
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		keine Angabe	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

Nassgley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (320–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (130–210 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	hoch, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–350 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau